

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

222 (20.9.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1059140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1059140)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 222.

Sonntag, den 20. September 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Septbr. Unter dem Vorsitz des Ministerial-Direktors Bartsch traten heute der Hauptauschuß und der Ortsauschuß des ersten deutschen Samaritertages zur Vorbereitung der am Sonnabend im Vortragssaal der Gewerbeausstellung stattfindenden Versammlung des deutschen Samariterbundes zusammen.

Der Reichsanz. meldet: Der Kaiser verließ dem Generaladjutanten des Kaisers von Rußland, General Richter, den Schwarzen Adlerorden.

Zu den Besoldungsverbesserungen der Beamten glaubt die Staatsbürgerzeitung mittheilen zu können, daß entgegen ihrer früheren Zusage eine Aufhebung der Communalsteuerprivilegien der Beamten in Verbindung mit der Besoldungsverbesserung nicht erfolgen soll.

Berlin, 17. Sept. Heute Abend finden hier sechs öffentliche sozialdemokratische Parteiversammlungen statt, auf deren Tagesordnung der bevorstehende Parteitag in Gotha steht. Der Vorstand der Handlungsgehilfen Deutschlands stellt an den sozialistischen Parteitag in Gotha das Ersuchen, derselbe möge als fünften Punkt seiner Tagesordnung Folgendes setzen: „Stellungnahme zum Auktionsverbot.“ Reichstagsabgeordneter Wolfenbühler wird eventuell das Referat zu diesem Punkte auf dem Parteitage übernehmen.

Zlensburg, 18. September. Sicherem Vernehmen nach trifft S. M. die Kaiserin am 21. Septbr. auf Schloß Grünholz zu längerem Aufenthalt ein.

Thorn, 18. Septbr. Aus Goldap wird gemeldet: Die Reise S. M. des Kaisers nach Rominten zur Hirschjagd erfolgt am 24. Septbr. und zwar mit Extrazug bis Krakowen, von dort mit Fuhrwerk zum Jagdschloß, wo Sr. Maj. gegen 12 Uhr Mittags eintrifft. In Krakowen und Theerube werden schon Vorbereitungen für den Empfang getroffen. Eine Deputation ostpreussischer Landwirthe gedenkt, in Rominten eine Audienz bei Sr. Maj. dem Kaiser in Angelegenheit des masurenischen Schiffahrtskanals nachzusuchen.

Posen, 18. Sept. Der Kaiser hat über die Vorgänge in Dapaleniça einen Bericht eingefordert.

Bamberg, 18. Sept. Der Astronomen-Kongreß beschloß, die nächste Versammlung in Pest abzuhalten.

Strasburg i. E. 16. Sept. In Anwesenheit des Statthalters Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg wurde heute, Nachmittags 3 Uhr, im Landesankerschußgebäude die Tagung der reichsständischen Commission für das Handwerk eröffnet. 26 Delegirte aus sämtlichen Theilen des Landes waren anwesend. Nach einer Begrüßungsansprache des Statthalters empfahl Unterstaatssekretär v. Schraut die Vorlage des Reichsgesetzes, betreffend die Organisation des Handwerks, zur Annahme. In der Generaldiskussion befragten zwei eingeborene und drei eingewanderte Handwerker die Zwangsinnungen, während sich sieben eingeborene Handwerker gegen obligatorische Innungen erklärten. Einstimmig wurde eine bessere und schärfere Regelung des Lehrlingswesens insbesondere eine Lehrlingsprüfung verlangt. Am Schluß der Sitzung begann die Specialdiskussion. Die Verhandlungen dauern voraussichtlich bis Sonnabend.

Ausland.

Wien, 18. September. Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy ist hier eingetroffen; er wurde Vormittags vom Kaiser in Privataudienz empfangen und wohnte später dem gemeinsamen Ministerrath bei. Seine Hierherkunft hängt mit der bevorstehenden Auflösung des ungarischen Reichstages zusammen, welche Mitte nächsten Monats erfolgen soll. Die Neuwahlen werden dann Anfangs November ausgeführt.

Wien, 18. Septbr. Der Bar hat dem Bürgermeister Strobach den Stanislausorden zweiter Klasse mit Stern verliehen.

Wien, 18. Sept. Wie hier verlautet, ist die Stellung des Finanzministers Bilinski erschüttert.

Wien, 18. Sept. In hiesigen politischen Kreisen wird bestimmt behauptet, England sei der Unterstützung der Vereinigten Staaten, sowie Italiens zu einer eventuellen Forcierung der Dardanellen sicher.

Wien, 18. September. Nach einer Meldung der „Polit. Corresp.“ aus Salonichi haben in der letzten Woche zwei Zusammenstöße der türkischen Truppen mit den Insurgenten stattgefunden. Beide Zusammenstöße endeten mit vollständiger Zerschlagung der Insurgenten. Dem Kommandanten von Sild-Macedonien ist durch den Kriegsminister der Befehl des Sultans übermittelt worden, alle mit der Waffe in der Hand ergriffenen Aufständischen nach dem Kriegsrecht zu behandeln. Die bei diesen beiden Zusammenstößen gefangenen Aufständischen, welche nach Salonichi gebracht sind, werden demgemäß behandelt werden.

Rom, 17. Sept. Wie die „Opinione“ meldet, wird der Uebertritt der Prinzessin Helene von Montenegro zur römisch-katholischen Kirche in Bari in der Kirche San Nicola stattfinden.

Rom, 18. Sept. Die bürgerliche Trauung des Prinzen von Neapel wird im Quirinal durch den Senatspräsidenten, die kirchliche Trauung in Rom in der Kirche Santa degli Angeli durch den Grandprior von Bari vollzogen werden.

Paris, 18. Septbr. Der „Figaro“ veröffentlicht einen Brief an den Kammerpräsidenten, worin Frau Dreifus die Abgeordneten um Gerechtigkeit bittet, da amtlich nicht in Abrede

gestellt werde, daß man ihren Mann verurtheilt habe auf Grund der Verlesung von vertraulichen Schriftstücken, von denen weder der Vertheidiger noch der Angeklagte Kenntniß gehabt haben.

Paris, 18. Sept. Nach dem „Figaro“ werden 70000 Mann am 9. Oktober in Chalons an der zu Ehren des russischen Kaisers veranstalteten Parade theilnehmen. Die Parade wird voraussichtlich durch den Kriegsminister befehligt.

London, 18. September. „Daily News“ melden aus Konstantinopel, daß täglich eine große Menge Armenier eingeschifft werde. Bulgarien erkläre sich bereit, die meisten derselben aufzunehmen.

London, 18. September. Der „Standard“ bespricht heute die Orientfrage und schließt seinen Artikel mit der Bemerkung, daß heute die Gewalt und nicht das Gefühl die Welt regiere. „Daily Telegraph“ giebt in derselben Frage folgende Erklärung ab: „Wenn infolge des Mißtrauens der anderen Mächte England allein der Türkei den Krieg erklären müsse, so würde sich bald herausstellen, daß die Armenier und die gesammten übrigen Christen in der Türkei ausgerottet wären, ehe von englischer Seite ein einziger Mann an Land gebracht worden sei.“

Madrid, 17. September. Nach einer hier vorliegenden Depesche aus Havanna verweigert die Bank, Bankbilletts im Einzelbetrage von über 80 Dollars im Verkehr anzunehmen.

Infolgedessen verweigern auch die Bankiers und Kleinhändler die Annahme derselben. Der Discout ist bereits auf 16 Prozent gestiegen. Die Geschäfte stocken.

Madrid, 18. Septbr. Amtlich wird aus Manila gemeldet: Spanische Kanonenboote flüchten den Aufständischen Verluste zu, indem sie mehrere Barken in den Grund bohrten.

Konstantinopel, 18. Sept. Der Generalgouverneur von Kreta, Fürst Verowitsch, erhielt den Großorden des Osmanenordens; mahomedanischen und christlichen Notabeln wurden verschiedene Ordensauszeichnungen verliehen.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 19. September. Urlaub haben angetreten: Kapit. z. S. von Wilsch bis zum 26. d. M. nach Kiel, Kapit.-Lieut. von Reuber-Pachsch bis zur Abkommandirung von S. M. S. „Bohumil“ nach Werberg, Hauptmann Doer bis 29. Septbr. nach Cassel, Kapit.-Lieut. von Wad bis zum 1. Oktober nach Kiel, Kapit.-Lieut. Schütz desgl. nach Wismar, Lieut. z. S. von Usler bis zur Anstellung der Schulboote, Lieut. z. S. Tiesmeyer bis 1. Oktober nach Bremen, Lieut. z. S. Vehtel auf 14 Tage nach Bremen, Lieut. z. S. Krueger bis 1. Oktober nach Berlin, Lieut. z. S. Hundt bis zur Anstellung der Schulboote nach Berlin, Lieut. z. S. Köhler ist als 1. Offizier auf S. M. S. „D 9“ kommandirt, Lieut. z. S. Kieritz ist vom Urlaub zurückgekehrt. Kav.-Kapit. Boshmann hat einen vom 18. d. M. ab rechnenden 30tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches erhalten. Der 1st. Lt. Dr. Drow wird sich dem am 20. cr. 7.33 Uhr früh von Kiel abgehenden Transport der für S. M. S. „Obin“ bestimmten Besatzung anschließen.

— Kiel, 18. Sept. Die Panzerkanonenboote „Mücke“ und „Matter“, auf der Reise von Wilhelmshaven nach Danzig begriffen, liefen zwecks Kohlenauffüllung hier ein. Der Kreuzer 3. Klasse „Gefion“, welcher gestern Nachmittag in See ging, ist Mittags aus See von Schießübungen zurückgekommen und hat alsbald die Funktionen eines Wachtschiffes von S. M. S. „Pelikan“ übernommen. Das Panzerschiff 3. Klasse „Wirttemberg“ kam gegen 3 Uhr Nachmittags von Wilhelmshaven hier an und ging in die Werft. In der Werft herrscht gegenwärtig das regste Leben. 3 Trockenböden sind besetzt von den Schulschiffen „Stoß“ und „Molke“ und dem Kreuzer „Geier“. Im Bauhafen liegt das Panzerschiff 4. Kl. „Agir“, welches bereits seine schweren Geschütze übernommen hat. Zu beiden Seiten der Durchfahrt nach dem Auslastungsbassin liegen im Bauhafen u. A. noch das Torpedoversuchsschiff „Blücher“ und das für die westafrikanische Station bestimmte Kanonenboot „Habicht“, welches am 1. Oktober in Dienst stellt. Im Bauhafen liegen folgende Schiffe an der Nordseite: die Aviso „Greif“ und „Hela“, an der Südseite Panzerschiff „Wirttemberg“ und das Schulschiff „Gneisenau“, daneben Panzerschiff 4. Klasse „Heimdall“. Die Werftschiffe haben besetzt Tender „Ulan“ und Panzerschiff 4. Kl. „Hagen“. An den Schulschiffen „Stoß“, „Molke“ und „Gneisenau“ wird fleißig gearbeitet, um dieselben zu den angelegten Terminen für ihre Reisen seklar zu machen. „Stoß“ wird am 23. Sept., „Molke“ und „Gneisenau“ am 26. Sept. in See gehen.

— Kiel, 18. Septbr. Die zum I. Zugführerkursus am Bord S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars“, kommandirten Unter-Lieutenants zur See Duact-Jasken, v. Moch, Cederholm, Wittmann, Hagedorn, Schwarz, Connemann, Scharf, Witt, Breithaupt, Walter, Bendemann, Reichardt, Böcker, Belten, Schrader, Buchholz, Freiherr v. Ledebur, v. Gaudeker, Ruthe, Keller und Klebe schiffen sich am 20. Septbr. an Bord dieses Schiffes ein.

— Berlin, 18. Sept. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine werden der Panzer „Kaiser“, Kommandant Kapit. z. S. Zeje, mit dem Divisionschef, Kontre-Admiral Tirpiß, an Bord und der Kreuzer „Freie“, Kommandant Korv.-Kapit. du Bois, am 21. September von Madivostof nach Hafodate in See gehen.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 18. Septbr. Der Chef der Marine-Station der Nordsee, Vize-Admiral Rarher, ist zur Abstattung von Meldungen Allerhöchsten Orts gestern Abend nach Berlin abgereist. Die Vertretung hat Kapitän z. S. Koch übernommen.

§ Wilhelmshaven, 19. Septbr. Der Seconde-Lieut. im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 5, Graf v. Lütichau, ist mit Urlaub bis zum 26. d. Mts. hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 19. Sept. S. M. S. „Carola“ ist heute Morgen in Kiel eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 19. Septbr. Der Aviso „Meteor“, Komd. Kapit.-Lieut. Reigte, ist heute Morgen 9 Uhr nach Kiel in See gegangen, um dort Torpedoschießübungen vorzunehmen, sowie am 30. ds. Mts. außer Dienst zu stellen. — S. M. S. „Hab“ ist zu derselben Zeit zur Ausübung des Fischerei-„gütes“ in See gegangen. — S. M. Aviso „Wacht“ ist gestern Mittag nach Kiel in See gegangen. Das Schiff hatte die Flagge des Chefs des I. Geschwaders Vize-Admiral Köster gefeiert.

§ Wilhelmshaven, 19. Sept. Die Torpedoboote der II. und VI. Torpedobootsdivision, und zwar „S 43-49“ und „S 15-23“ sind außer Dienst gestellt. S. M. S. „Fritzhof“ stellt am 21. d. M., S. M. S. „Hildebrand“ am 22. d. M. außer Dienst.

§ Wilhelmshaven, 19. Septbr. Der Ablösungstransport von S. M. S. „Coreley“ ist gestern Abend mit dem Zuge 11.19 Uhr von Konstantinopel unter Führung des Lieutenants z. S. Koebe (Friedrich) hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 19. Septbr. Heute Morgen ist ein Kommando von 12 Heizern nach Kiel abgereist, welches sich dem morgen früh von Kiel abgehenden Besatzungstransport S. M. S. „Obin“ anschließen soll. „Hela“ stellt in Kiel außer Dienst und „Obin“ zur Vornahme von Probefahrten in Danzig in Dienst.

§ Wilhelmshaven, 19. Septbr. Am 22. d. Mts. beginnt bei der II. Werftdivision eine Maschinenprüfung. Die betr. Schule hat Anfang August begonnen.

§ Wilhelmshaven, 19. Septbr. Heute Morgen wurden wieder Reservisten, und zwar an Bord kommandirt gewesene, mit Wust zum Bahnhof geführt, um in die Heimath entlassen zu werden.

§ Wilhelmshaven, 19. September. Dem Feuermeister Adam Höpfer der II. Werftdivision ist der erbetene Abschied aus dem aktiven Militärdienste mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung des Rechts zur Anstellung im Civildienste erteilt.

× Wilhelmshaven, 19. Sept. Wohl selten hat sich ein Lokal eines derartigen Andrangs zu erfreuen gehabt, wie gestern Abend die Räume des Restaurant „Barbarossa“. Es mußte die Thür nach der Straße zu abgeschlossen werden, um neuen Zugang abzuhalten, da im Lokal thatsächlich vor Vollheit kein Appl auf der Erde fallen konnte. Zur Eröffnung gen. Lokals, über dessen hübsche und zweckmäßige Einrichtung man nur eine Stimme des Lobes hörte, war für gestern Abend ein Konzert von der ganzen Kapelle des II. Seebataillons arrangirt worden, zu dem ein sehr hübsch ausgewähltes Programm aufgestellt war, das in allen Theilen recht exact zur Ausführung gelangte und sehr viel Anklang fand. Besonderen Beifalls hatte sich eine neue Komposition des Dirigenten Herrn Kotte zu erfreuen, „Barbarossa's Erwachen“, so daß dieselbe auf vieles Verlangen wiederholt werden mußte. Da auch die verabreichten Speisen und Getränke nichts zu wünschen übrig ließen, war die Stimmung eine recht animirte und Mitternacht war längst vorüber, als die letzten Konzertbesucher den Heimweg antraten.

× Wilhelmshaven, 19. Sept. Von der ganzen Kapelle der II. Matr.-Div., die vor einigen Tagen von einer längeren Urlaubsreise aus Hamburg zurückgekehrt ist, wird morgen Nachmittag im Park ein großes Militär-Konzert (Streichmusik) gegeben werden, bei dem Herr Musikdirigent Wöhlker persönlich dirigiren wird. Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert im Saal abgehalten.

— Heppens, 18. September. Im Verdes'schen Gasthause fand gestern Abend eine Sitzung des Gemeinderaths statt. Die durch die Moneten gemachten Einwendungen bezüglich der Wichtigkeit der Armentassenrechnung für 1894/95 fanden durch die Verantwortung des Rechnungsführers ihre Erledigung. Auf Antrag des Herrn Janßen wird Punkt 9 der Tagesordnung, Wasserfrage betreffend, als 2. Punkt verhandelt. Zunächst erstattete Herr Jürgens Bericht über die Informationsreise des Vertreters der Gelsenkirchener Wasserbau-Gesellschaft, die er in Vertretung des Herrn Gemeindevorstehers mitgemacht habe. Aus demselben ist zu bemerken, daß der betreffende Vertreter sich gerade nicht für die Anlage begeistern konnte und es wird schwer halten, daß diese Gesellschaft die betreffende Anlage für eigenes Risiko ausführen wird. Die Gesellschaft wird jedoch an der Hand genauer Zeichnungen und Karten die Sachlage noch einmal prüfen und dann eine entscheidende Antwort einbringen. Einen weiteren Bericht in dieser Sache erstattete Herr Janßen. Nach demselben hat gestern der Herr Direktor Hopp, von dessen Hiersein schon in der gestrigen Nummer d. Bl. berichtet wurde, in Begleitung des Herrn Thiesing, das Wassergewinnungsfeld bei Feldhausen besucht. Heute Morgen wird der betreffende Herr in Begleitung der Vorstände der Bürgervereine und einiger Mitglieder der Wasserbaukommission eine Rundfahrt durch die in Frage kommenden Gemeinden machen. Nach derselben finden dann im Eggen'schen Hotel weitere Verhandlungen statt. An dieser Fahrt und den Verhandlungen werden auf Beschluß des Gemeinderaths die Herren Barrings und Janßen, Mitglieder der Wasserbaukommission, theilnehmen. Daß man den heutigen Verhandlungen mit Spannung entgegensteht, läßt sich erwarten. Die Kosten der Fahrt werden aus der Gemeindefasse bestritten. — Zu Momenten der Gemeinde-

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5spaltige Corputzeile ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Gesucht

ein fixer, sauberer **Laufbursche** von 15 bis 16 Jahren.

Hob. Schulze, Kaiserstr. 15.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für den Vormittag.

Berl. Moonstr. 54, 1. St. I.

Gesucht

ein kleiner **Kellner**.

Hotel Prinz Heinrich.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag auf sofort oder zum 1. Oktober.

Göfestr. 15, I.

Gesucht

zum 1. Novbr. eine 4- bis 5räumige **Wohnung**, an liebsten mit Balkon oder H. Garten, im Preise von ca. 400-450 Mk. Offert. u. „Wohnung“ an die Exped. d. Bl.

Gesucht

möbl. **Wohnung** mit Pension oder Gelegenheit zum Kochen. Offert. unt. H. P. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

Tanzlehrer resp. **Tanzlehrerinnen**.

„Rheinischer Hof“.

Gesucht

ein **Stundemädchen** gegen hohen Lohn für die Zeit bis zum 1. Oktbr.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort oder 1. Oktbr. ein zuberl. **Kinder mädchen** auf ganz oder auf den ganzen Tag.

Frau **Lübke**, Moonstr. 104.

3 Schneider

auf sofort gesucht.
A. W. Schöppel,
Moonstraße 15.

Hausmädchen

gesucht zum 1. Oktober.
Frau **Apotheker Gasse**, Rathsapotheke.

Ein Bäckergehilfe

gesucht.
H. Bohemann.

Ein Hausmädchen

auf sofort bei hohem Lohn gesucht.
Hotel Prinz Heinrich.

Laufbursche

gesucht.
Herrn Meinen, Moonstraße.

Ein Mädchen

von 14-15 Jahren für den Nachmittag auf sofort gesucht.
Wallstraße 12, 1 Tr.

Ein Militär-Invalide

(23 Jahre) sucht baldmögl. eine Stelle für leichte Arbeit. Offerten unter C. M. an die Exped. d. Bl.

Stellung gesucht

als **Kuischer** für Hotel oder Privat oder als **Hausdiener** auf sofort.
Näheres in der Exped. d. Blatte.

Junge Mädchen,

welche das Schneidern, Modellzeichnen, sowie das Praktische gründlich erlernen wollen, auch bei eigener Arbeit, können sich melden bei
W. Zundowsky, Bahnhofstr. 8.

Ein Kind (Knabe),

3 1/2 Jahre, als Eigen in Pflege zu geben. Zu erst. in der Exp. d. Bl.
Empfehle folgende

Biere:

Erlander Bier 20 Hl. 3 Mk.
Wilmsh. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "
Selter u. Sauerbrunnen,
Braunschw. Wumme
und Eis.
Herrn A. Zimmermann.

Am nächsten Montag

beginnt unser jährlich stattfindender

Verkauf zurückgesetzter Waaren

und stellen wir eine große Menge ausrangirter Massegegenstände, sowie große Posten Reste zum Ausverkauf.

Wulf & Francksen.

Dampffärberei u. chem. Reinigungs-Anstalt

von **F. W. Mäkler**,

Wilhelmshaven, Bantterstraße 11.

Filiale: Moonstr. 16 und Bismarckstr. 18 bei Bruns.

Chemische Reinigung sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben als: Kleider, Regenmäntel, Jaquets, Gardinen und Stickereien, sowie Uniformen, Ueberzieher und Anzüge.

Färberei sämtlicher Damen- und Herrengarderoben als: Kleider, Regenmäntel, Jaquets, Portieren usw.

Färberei für Herrengarderobe, als: Winter- und Sommerüberzieher, Mäde, Hosen, Westen. Uniformen, die verschossen sind, lassen sich durch Auf- oder Umsärfen ebenso wie neu wieder herstellen.

Lieferzeit in kürzester Frist. — Prompte und reelle Bedienung.

Restaurant Zum Kniffhäuser

Bismarckstraße 4.

Sonntag, den 20. September 1896:

Ball parée.

Hochachtungsvoll

G. Wagner.

Hervorragendes und altbewährtes liberales Organ.
Größte handelspolitische Zeitung Nordwestdeutschlands.
Täglich 3 Ausgaben.
53. Jahrgang.

Weser-Zeitung
Bremen.

Inhalt: Anerkannt sachliche und vornehme Leitartikel; wissenschaftliche und belletr. Feuilletons; politische, wirtschaftliche, künstlerische, literarische Correspondenzen. Ausführliche Parlamentsberichte. Telegraphische Verbindung mit Berlin auf gemieteter Leitung. Vielseitigste Handelsberichte; Berichte vom Fonds-, Industrie-, Waaren- und Frachten-Markt. Umfassende, zuverlässigste Schiffskisten- und Seebereichte. Ausgedehnte Marinecorrespondenzen.
Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 7.— bei allen Postanstalten.
Verlag von Carl Schünemann, Bremen.

Magdeburger Sauerkraut

empfehlen
G. Lutter.

Empfehle mich zur Anfertigung von **Damen- und Mädchen-Garderobe** in und außer dem Hause.

Mache meine werthe Kundschaft zu gleicher Zeit auf meine jetzige Wohnung aufmerksam.

Achtungsvoll

Marie Neumann, Schneiderin,
berl. Börsenstraße 8, part.

Sonntag, den 20. Septbr.:

Enten-Auskegeln

auf meiner

neu angelegten Regalbahn.

J. Hillmers,

Neuender Kaffeehaus.

Junge hübsche Hunde

(Foxterrier) sind zu verkaufen.
Königsstraße 57.

3000 Centner Zwiebeln

u. 3000 Centner
Speise-Kartoffeln

sind im ganzen, auch einzeln, billig abzugeben.

Ernst Gehring,

Rienburg a. d. S. (Anhalt).

Hoher Verdienst.

Monatlich dreihundert Mark

und mehr

können respectable, im Umgang gewandte Herren jeden Standes durch Vertretung eines soliden Banthauses (Specialität Serienloose) ohne jedes pekuniäre Risiko leicht verdienen.

Auch als Nebenerwerb.

Branchenkenntniß nicht erforderlich.

Offerten von nur durchaus soliden Personen befördert unter D. J. 929

Saafenstein & Vogler A.-G., Berlin

S. W. 19.

Fahrräder

werden gut und billig reparirt bei
C. Schmidt,

im Hause des Herrn Bernh. Dirks.

Zur Saison 1896/97,

Herbst und Winter,

empfehle

mein Geschäft für feine Herrengarderobe

nach Maß.

Mein Lager in

nur guten Stoffen

ist neu completirt.

Bekannte billige Preise. — Für guten Sitz leiste ich Garantie.

Wilh. Hoting,

Wallstraße.

G. MEYER, Moonstraße 17a.

Sämmt. Neuheiten für Herbst und Winter
sind eingetroffen und empfehle besonders

bessere wasserd. Lodenstoffe
zu Anzügen, sowie

wasserdichte Paletotstoffe
mit Gummieinlage.

Hochachtungsvoll

G. MEYER.

Unsere Geschäftsfreunden
theilen wir hierdurch mit, daß
die Geschäfte für uns durch
Frau A. Zimmermann in
unveränderter Weise weiter-
geführt werden.

Westgasse b. Norden, September 1896.

H. & J. ten Doornkaat-Koolman,
Bayr. Bierbrauerei.

Die neuen Herbst- u. Winterkleiderstoffe

sind nunmehr vollständig eingegangen und in grossen Sortimenten vorräthig. Als Spezial-Geschäft unterhalte ich eine Auswahl, wie sie von Sortiment-Geschäften nicht geboten werden dürfte, davon sowie von der Preiswürdigkeit meiner Qualitäten kann sich jeder durch Entnahme meiner Muster-Collection überzeugen.

In einfarbigen Stoffen bringe ich **Cheviots** in den bekannten Cöper- und Diagonal-Geweben, sowie in den neuen herrlichen Natté- und Royal-Geweben in **10 bis 15 verschiedenen Qualitäten** in den Preislagen von **60 Pf. bis 3,75 Mk.** pro Meter, **nur reine Wolle.**

Ferner **Kammgarnstoffe** in allen neuen Crépe- und Cord-Bindungen in den Preislagen von **1 Mk. bis 3,50 Mk.** per Meter, **nur reine Wolle.**

In Fantasiestoffen habe ich reizende Neuheiten in zweifarbigen **Frisé-** und **Mohairstoffen**, zweifarbigen **Cheviots**, bunten englischen **Noppenstoffen** und aparten **Caros** aufgenommen in den Preislagen von **1,40 Mk. bis 5 Mk.** per Meter, **nur reine Wolle.**

In Haus- und Morgenkleiderstoffen unterhalte ich ein grosses Lager praktischer und solider Stoffe, als halbwoollene Damentuche und Warps, Bocker, Cheviots, Lamas, Beiges etc. in grosser Musterauswahl zu den bekannten billigen Preisen. Meine mit neuesten Modebildern reich ausgestatteten Mode-Albuns sind zur gefl. Benutzung meiner Kundschaft fertiggestellt.

HERM. MEINEN, Roonstr. 93.

Parkhaus.  Parkhaus.

Sonntag, den 20. Septbr. 1896:

Großes Militärkonzert

ausgeführt von Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert (Streichmusik) im Saale statt.

Nach dem Concert:

Familienkränzchen

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Im Kniffhäuser

Bismarckstr. 4.

Zu dem heute — Sonntag — um 5 Uhr beginnenden

Ball parée

beehre ich mich Familien ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

G. Wagner.

Wilhelmshaven, den 20. September 1896.



Germania-Halle.

Heute Sonntag:

Tanzmusik.

Abonnement 50 Pf.

Paul Vater, Neubremen.

Der Saal ist neu renovirt.

Geschäfts-Verlegung.

Verlege am Montag, den 21. d. Mts. mein Barbier- und Friseurgeschäft von der Neuenstraße nach

Altestraße 17

im Hause des Herrn Lederhändlers Dier. Indem ich meinen geehrten Kunden für das bisher gezeigte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslöke übertragen zu wollen. Es soll auch ferner mein Bestreben sein, durch saubere und aufmerksame Bedienung die Gunst eines geehrten Publikums zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Fritz Wachtendorf, Friseur.

Schützenhof zu Jever.

Heute Sonntag:

Hirschschessen und Fortsetzung des Preis-, Concurrenz- und Parthiekgelns auf den neu gelegten Bahnen.

Nachm Concert, Abends grosser Ball.

Fritz Küpker.

Margarine!!

Eines der hervorragendsten Margarine-Etablissements sucht am hiesigen Plage einen strebsamen, repräsentablen Herren, welcher bei der diesbezügl. Kundschaft gut eingeführt, als Platzvertreter bei guter Provision zu engagiren.

Nur Herren, die selbst tüchtige Verkäufer sind, und denen daran liegt, einen bedeutenden Umschlag zu erzielen, wollen ihre Adresse an **G. L. Daube & Co., Hannover** unter Chiffre **G. O. 924** umgehend einfinden.

Theater Variété Deutsche Flotte

Roonstraße 6.

Riesenprogramm!

Sonntag, den 20. September, Abends 7 Uhr:

Grosse Extra-Specialitäten-Vorstellung

des Norddeutschen Künstler-Ensembles, sowie erstes Auftreten des Herrn **Währing** mit seinen vorzüglichsten **Miniatur-Refamorphosen.**

Ganz neu! Ganz neu!

Zur Aufführung gelangt u. A.:

Een vergneugte Pingsttour.

Posse mit Gesang in 1 Akt.

Eine verfolgte Unschuld.

Lustspiel in 1 Akt.

Auf Wunsch:

Heitere Revue.

Gr. humoristisches Ensemble, arrangirt von C. Lormählen, ausgeführt vom ganzen Künstlerpersonal.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf.

Zm Vorverkauf bei Herrn Bargebuhr, Roonstr., und Herrn Buchbinder Müller: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf.

Morgen Vorstellung mit neuem Programm.

Cacao

(garantirt rein) pr. Pfd. 1,20 bei

G. Lutter.

Vorbereitungs-Unterricht

für die **Maschinen-Applikanten- und Masch.-Maaten-Prüfung.** Ein neuer Kursus beginnt am **1. Oktober.**

Wessel, Maschinen-Ingenieur a. D., Kaiserstraße 63.

Gratulation.

Unserm Herrn Hotellier **W. Gagen** zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes, Steine aus der Erde reichendes, dampffesselplagendes Lebehoch!

Of hee sie well wat mariken let.

Die durstigen Stammgäste.

Barbarossa.

Empfehle zu heute u. morgen:

Hasenbraten,

Rebhühner,

Enten,

Küken,

Tauben,

Krebse,

Krebssuppe.

J. Weigelt.

Wilhelmshalle.

Zum Sonntag:

Rebhühner u. Hasenbraten

mit Rothhohl.

Gabelsberger

Stenographen-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, zum Empfang der auswärtigen Gäste am **Sonntag Mittag 1⁰⁸ Uhr** vollzählig auf dem Bahnhofe zu sein.

Kegelclub „Radau“.

Spn jezt ab jeden Dienstag Abend 8 Uhr **Kegeln** in **Böke's Restaurant,** Wallstraße.

Damen finden 3. Entb. distr. Aufn. Fr. Allers, Hamburg, Abendrothstr. 44. Kein Bericht a. d. Heimathsbeh.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Generalversammlung

am Montag, d. 28. Sept. d. J., Abends 8 Uhr, im Bahnhofshotel.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung.
2. Arztwahl.
3. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 18. Sept. 1896.

Der Vorstand.

Montag, 21. Sept. 1896:

Abends 9 Uhr:

Außerordentliche Versammlung.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder dringend eruchtet.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige).

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** wurden hocherfreut

Dr. med. **Manhenke**

u. Frau, geb. Meppen.

Wilhelmshaven, 18. Septbr. 1896.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hocherfreut an

Wilhelmshaven, 18. Septbr. 1896.

Dr. Schwanhäuser

und Frau.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines gesunden

Knaben wurden hocherfreut

Korvetten-Kapitän von Basse

u. Frau, Frieda geb. Bode.

Berlin, 17. Sept. 1896.

Augsburgerstr. 72.

Verlobungs-Anzeige.

A. L. Fischer

geb. Eden,

Joh. Haffert

Verlobte.

Wilhelmshaven, den 19. Sept. 1896.

Nachruf!

Heute Morgen 5 Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager infolge einer Blutvergiftung der Kaiserliche Kapitän-Lieutenant und Adjutant der I. Marine-Inspektion

Rudolf Hennings.

Die Marine betrauert in dem Dahingegangenen einen durch Diensttätigkeit wie kameradschaftliche Charaktereigenschaften in hohem Masse ausgezeichneten Offizier, dem sie stets ein treues Gedächtniss bewahren wird.

Kiel, den 17. Septbr. 1896.

Im Namen des Offizierkorps der Marine-station der Ostsee.

Thomson, Vize-Admiral und Stationschef.

Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel wollen wir nicht versäumen, zum Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Das „Wilhelmshav. Tagebl.“ wird im neuen Quartal den alten bewährten Grundsätzen folgend bestrebt sein, den Wünschen seiner zahlreichen Leser, die in letzter Zeit wiederum einen bedeutenden Zuwachs erhalten haben, nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der politischen Haltung des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten, sie wird sich das Wohl des Vaterlandes als vornehmstes Ziel setzen und bemüht bleiben, gemäßigten Anschauungen Rechnung zu tragen.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung und direkten Fernspruch mit Berlin u. zugehen und damit früher zur Kenntniss der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden in größter Ausführlichkeit und Genauigkeit gegeben. Ueber die Vorgänge im Kieler Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesammten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Besprechung finden.

Im Sprechsaal wird Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wilsh. Tagebl.“ bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein
Verlag u. Expedition des „Wilsh. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Sept. Der sächsische Premierlieutenant Dr. Hartmann, Generalbevollmächtigter der deutsch-englischen Südwestafrika-Kompagnie, ist nach einer wichtigen Raatfeld-Expedition in Europa eingetroffen, um über die Ergebnisse seiner Forschungen mündlich zu berichten.

Berlin, 18. September. Gegenüber fortgesetzten unkontrollirbaren Flattermeldungen über den Militärdienst der Volksschullehrer wird offiziell folgender Sachverhalt festgestellt: Vom Jahre 1900 ab haben sämtliche Volksschullehrer ein Jahr zu dienen. Die früher eingeführte Verkürzung der Dienstzeit auf 10 Wochen war nicht im Interesse der Lehrer, sondern im Interesse der Volksschule eingeführt worden. Jetzt ist den Volksschullehrern auch die Berechtigung beigelegt worden, als Einjährig-Freiwillige dienen zu können, insofern ihnen das Abgangszeugniß vom Seminar die wissenschaftliche Qualifikation dazu bescheinigt. Können und wollen die Volksschullehrer außerdem die sonstigen Bedingungen erfüllen, also sich selbst kleiden, unterbringen, ernähren, so werden sie als Einjährig-Freiwillige (mit Schutznähen, sowie den sonstigen Erleichterungen, Wahl der Garnison u.) eingestellt. Andernfalls dienen sie wie jeder andere Mann, aber nur ein Jahr, und sollen möglichst zusammen und abgetrennt von den übrigen Leuten untergebracht und ausgebildet werden. Das Ziel ihrer Ausbildung soll sein, sie als Unteroffiziere der Reserve verwenden zu können.

Berlin, 18. September. Ueber Ausschreitungen, die sich bei den Demonstrationen der Polen zu Ehren des Erzbischofs v. Stablewski in Opaleniza zugetragen haben, bei denen der Bezirkskommissar v. Carnap durch Brand, Hieb- und Stichwunden an Kopf und Schultern erheblich verwundet und auch der Gendarmerie-Oberwachmeister verletzt ist, berichtet die „Post“: „Die Polenblätter stellen die Sache so dar, als ob der Kommissar dem Erzbischof durch sein Auftreten zu nahe getreten sei und die Unruhe veranlaßt habe. Ueber den Vorgang sind Untersuchungen eingeleitet.“ Die „Nat.-Ztg.“ berichtet: „Von der Regierung in Polen ist bereits ein Kommissar nach Opaleniza abgeschickt, um den Vorfall zu untersuchen.“

Berlin, 18. Septbr. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Anleihe auf Grund des Gesetzes vom 16. März 1886, betreffend die Herstellung des Nordostsee-Kanals, von 840 439 Mk.; ferner auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1895, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, von 42 519 392 Mk.; und auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1896, zu gleichem Zwecke, 26 659 121 Mk.; zusammen 70 018 952 Mk. Nach Abzug der durch das Gesetz vom 16. April 1896 behufs Verminderung der Reichsschuld zur Verfügung gestellten 13 Millionen sind 57 018 852 Mk. durch eine Anleihe zu beschaffen. Hierzu sind für den entsprechenden Betrag Schuldverschreibungen auszugeben. Der Reichszentraler wird ermächtigt, den Zinsfuß auf 3 Prozent festzusetzen.

Dessau, 17. September. Auf das an Se. Majestät den Kaiser gerichtete Guldigungstelegramm ist die nachfolgende Antwort eingegangen: „Se. Majestät der Kaiser und Königin haben Allerhöchst sich über die telegraphische Begrüßung der 49. Hauptversammlung des Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung herzlich gefreut und wünschen der treuen Arbeit des Vereins auch ferner des Allmächtigen Schutz und reichsten Segen. Auf Allerhöchsten Befehl von Lucanus, Geh. Kabinettsrath.“ — Die große Liebesgabe im Betrage von 19 000 Mark wurde der Gemeinde Steyr in Ober-Oesterreich in namentlicher Abstimmung zugewandt; die beiden Gemeinden Heddersheim und Kotusch erhielten je ca. 7000 Mark.

Ausland.

Kopenhagen, 17. Sept. Das Zarenpaar gedenkt am Sonntag nach England abzureisen. Vor der Abfahrt findet in der russischen Kirche ein Gottesdienst und an Bord der kaiserlichen Yacht ein Abschiedsdejeuner statt. Die Prinzessin von Wales reist am Montag an Bord der „Osborne“ ab.

Wien, 16. September. Zwischen Italienern und Slaven herrscht bekanntlich in Dalmation und Istrien seit Jahren ein Verhältnis, das dem zwischen Deutschen und Tschechen auf ein Haar gleicht. Die Vermählung des Kronprinzen mit der Prinzessin von Montenegro scheint nun auch auf jenes Ver-

hältnis einen versöhnenden Einfluß ausüben zu wollen. Ein Führer der istrischen Irredenta äußerte nämlich zu dem nach Cetinje entsandten Korrespondenten des „Corriere“: Die Verbindung des italienischen mit dem slavischen Hause werde Italiener und Slaven wieder näher bringen. Die Italiener verlangen ja nichts als Toleranz für ihre Traditionen, ihre Gebräuche, ihre Sprache. Daß die Slaven gleichfalls zur Versöhnung geneigt sind, erhellt aus dem Jubel ihrer Blätter, die das Ereigniß auf das Freudigste begrüßen, und zwar unter vielfachen enthusiastischen Komplimenten für Italien.

Wien, 17. Sept. Kaiser Franz Josef ist heute früh von den Mandobern hierher zurückgekehrt.

Wien, 17. Sept. Das „Neue Wiener Tageblatt“ meldet von angeblich zuständiger Seite, der montenegrinische Erbprinz Danilo beabsichtige sich mit einer bayerischen Prinzessin zu vermählen. Hierauf bezügliche Verhandlungen seien zwischen München und Cetinje im Gange. Nach einer anderen Angabe bewirbt sich der Erbprinz um eine mecklenburg-strelitzische Prinzessin.

Paris, 17. Septbr. Heute Vormittag wurde der internationale meteorologische Kongreß eröffnet. Mascart-Paris wurde zum Präsidenten, Leopold-Berlin zum Vizepräsidenten gewählt. Der Kongreß dauert 8 Tage.

Angoulême, 17. Sept. Bei dem Frühstück, welches Präsident Faure heute gab, begrüßte er in einem Trinkspruch die fremdländischen Offiziere und sprach die Hoffnung aus, sie würden den Empfang in guter Erinnerung behalten, den ihnen ihre französischen Kameraden bereitet. Die Manöver hätten Zeugniß abgelegt von dem, was hervorragender Dienstleister und Hingabe der Offiziere leisten könnten. Faure trank auf das Wohl des Generals Caillot, der Offiziere und der Armee, die er Seele, Herz und Band der Nation nannte.

Amsterdam, 17. Septbr. Die Gerichtsbehörde erhielt zahlreiche in- und ausländische Briefe, in denen allen Monarchen Dynamitattentate angedroht werden.

London, 16. Septbr. Von der Unterstellung ausgehend, daß die in Vorbereitung befindlichen Entlastungsmeetings gegen den Sultan keinen Partei-, sondern einen nationalen Charakter tragen, sollen Schritte gethan sein, um den Prinzen von Wales zu veranlassen, einem der großen Meetings zu präsidieren. Der Paroxismus wird zur Zeit der Anwesenheit des Zaren den Höhepunkt erreicht haben. Es liegt auf der Hand, daß die ganze Bewegung inszenirt ist, um auf den Zaren Eindruck zu machen. Die „Westminster Gazette“ schreibt heute: Dem Zaren wird bei seinem Besuche in Balmoral nothwendigerweise der furchtbare Umfang der Verantwortlichkeit für die Belassung des Wörthers auf dem Throne leigebracht werden müssen. Was die Königin und die britischen Staatsmänner auch zu thun versuchen mögen, das britische Volk darf den Zaren in keinem Zweifel darüber lassen, welches seine Gesühle hinsichtlich der Blutschuld und der Erbärmlichkeit der mit schrecklichen Resultaten verfolgten Politik Cobanow's sind. Hierfür ist in diesem Augenblick die Politik weit verbreiteter Meetings wunderbar geeignet.

London, 17. Sept. Die „Times“ erfährt, daß während einer Unterredung, die zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren stattfand, ersterer auch die französisch-russische Entente berührte, indem er bemerkte, dieselbe gewähre ihm eine Befriedigung, da er sie für eine Friedensgarantie halte. Dann habe der Kaiser bemerkt: „Die Franzosen wollen nicht den Krieg, könnten jedoch durch den Wunsch verantwortlicher Personen dazu bestimmt werden, wenn sie der russischen Hilfe sicher sind. Ich aber weiß, daß Du Frankreich nicht eine Revanche ermöglichen willst, wenn ich keinen Vorwand dazu geben werde. Ich freue mich über die französisch-russische Entente auch deshalb, weil sie dazu beiträgt, den Revolutionsgeist niederzuhalten. Rußland hat den Nihilismus und Deutschland den wissenschaftlichen Socialismus, der Herrführung unter der Maske heuchlerischer Form anstrebt. Frankreich ist von dem Wunsch nach Abwechslung besetzt und wir sollten die Wächter der Ordnung und Beschützer des Weltfriedens sein. Vereinigen wir das zur Bekämpfung des Feindes Gottes und der Könige. Die Dankbarkeit der Welt und die Geschichte werden uns belohnen.“ Die Antwort des Zaren wird in zwei Versionen mitgetheilt. Nach der ersten sagte der Zar, indem er dem Kaiser warm die Hand drückte: „Ich bin ganz der gleichen Ansicht und bereit, mich diesem unserer gemeinsamen Kräfte würdigen Bestreben anzuschließen.“ Nach der andern Lesart sei der Zar bei der Erwähnung Frankreichs prinzipiell berührt gewesen und habe seine Zustimmung zu den Bemerkungen Kaiser Wilhelms in vagen Worten ausgedrückt. — Obige Nachricht erscheint höchst unglaubwürdig.

London, 17. Sept. Der wegen Dynamitverbrechens in Glasgow verhaftete und hierher übergeführte Bell erschien heute Vormittag vor dem Gerichtshofe in Bowstreet. Der Angeklagte erklärte, er heiße Eduard Jvorh, sei Gastwirth in Newhork und amerikanischer Bürger. Die Verhandlung wurde auf eine Woche vertagt.

Madrid, 17. Sept. Aus Havanna wird gemeldet, daß gestern dort 14 000 Mann Verstärkung angekommen sind. Weitere Truppentransporte werden erwartet. General Wepler hat bis jetzt noch kein Verbot bezüglich der Zuckereinfuhr erlassen. Nur diejenigen Plantagenbesitzer, welche die Insurgenten unterstützen, werden an den Arbeiten auf den Feldern verhindert. In diesem Jahre wird voraussichtlich kein Zucker zur Ausfuhr gelangen.

Madrid, 17. Septbr. Die „Gaceta de Madrid“ veröffentlicht eine Verfügung, durch welche als Tag des Inkrafttretens des Vertrages mit Deutschland, betreffend die gegenseitige Anerkennung der Schiffszertifikate, der 1. Oktober für die Halbinsel und der 1. Nov. für die Kolonien festgesetzt wird.

Marine.

Kopenhagen, 17. Septbr. Das russische Kriegsschiff „Standard“ kehrte heute von einer Probefahrt in die Nordsee zurück und brachte die Belagung von 18 Personen vom norwegischen Dampfer „Corisande“ mit, den es bei Lindesnäs sinkend angetroffen hatte.

Paris, 17. Septbr. Für die Schiffsrevue zu Ehren des Zaren wird das Nordgeschwader im Hafen von Cherbourg einen vollen Effectivbestand haben und aus folgenden Fahrzeugen bestehen: „Hoche“ mit der Flagge des Viceadmirals, „Balmby“, „Zemmes“, „Chasseloup-Laubat“, „Cassini“, „Lance“, „Driel“, „Bouvines“, mit der Flagge des Contreadmirals, „Dupuy-de-Lome“, „Friant“, „Epervier“, „Salve“, „Aquilon“, „Lancier“, „Admiral Tréhouart“, „Bruit“, „Charles-Martel“ und „Jean-Bart“. Das kleine Geschwader des russischen Kaisers umfaßt die kaiserlichen Yachten „Standard“, „Nordstern“ und „Tsarevna“, zwei Torpedoboote unter Begleitung

des Torpedofängers „Poffadit“. Im Ganzen werden also 24 Schiffe im Hafen von Cherbourg vor Anker liegen.

Vermischtes.

Thorn, 16. Sept. Infolge der zu Stefin bei Nakel vorgekommenen Pilsvergiftung sind in der betroffenen Arbeiterfamilie noch zwei Personen gestorben, so daß zusammen fünf Personen zum Opfer gefallen sind. Die gerichtsarztliche Section der Leichen ist angeordnet.

Breslau, 17. Sept. Die „Bresl. Ztg.“ meldet aus Beuthen (Oberschlesien): Nachts fielen in der Eintrachtshütte infolge Deichselbruchs an einem Giehwagen 15 Centner flüssiges glühendes Eisen ins Wasser. Es erfolgte eine heftige Explosion. Drei Personen wurden schwer verletzt. Das Dach des Gebäudes ist weggerissen.

Heilbronn, 16. Sept. Bei einem Neubau hier brach ein Gerüst zusammen. Drei Arbeiter stürzten in die Tiefe. Zwei sind todt, einer schwer verletzt. Ein vierter Arbeiter rettete sich, indem er sich am Mauerwerk festhielt.

Aus Liebesgram hat sich die Hauswallerin Marie Bender in Berlin in der Georgenkirchenstraße, eine Greisin im Alter von 70 Jahren, vergiftet. Sie hatte zu einem erst 30-jährigen Mann eine unaussprechliche Neigung gefaßt und machte ihrem Leben gewalttham ein Ende, als sie annahm, daß ihr Schatz sie verlassen habe.

(Mäuse als Sachverständige.) Der Chemiker Mc. Coy theilt mit, daß die Mäuse ein sehr feines Vermögen besitzen, Natur- und Kunstbutter zu unterscheiden. Er erhielt eine Anzahl Muster von Butter, um sie in seinem Laboratorium zu untersuchen. Die Mäuse, in denen man die Butter schmelzt, nachdem man die an der Oberfläche schwimmenden Bestandtheile vorsichtig hatte ablaufen lassen, ließ man während der Nacht auf einem Tisch im Laboratorium stehen. Am folgenden Morgen fand Mc. Coy zehn Kelche vollständig leer, nur zwei waren unberührt geblieben, und diese letzteren enthielten Kunstbutter, während die zehn andern mit Naturbutter gefüllt gewesen waren. Da hier bloßer Zufall im Spiele gewesen sein konnte, wiederholte Mc. Coy diesen Versuch und hatte jedes Mal dasselbe Ergebnis. Auf der Kunstbutter fand man nur die Fußspuren der Thiere, die anderen Kelche mit der Naturbutter waren jedoch leer.

(Zubikäum der Kartoffel.) Der irische Gärtnerverein beabsichtigt, im November das Ereigniß der Einführung der Kartoffel in Irland vor dreihundert Jahren durch eine Kartoffelausstellung und eine Konferenz in Dublin zu feiern. Ist doch die Kartoffel die letzten zweihundert Jahre das Hauptnahrungsmittel der irischen Bevölkerung gewesen. 1596 pflanzte Sir Walter Raleigh in dem Garten seiner Myrtle Villa bei Younghall, in der Grafschaft Cork, die Kartoffel zuerst in Europa an. Das Haus steht noch und im Innern genau so, wie es zur Zeit Sir Walters war. Dem Besucher wird noch jetzt die Stelle gezeigt, wo Sir Walter Raleigh die ersten Knollen in den Boden senkte.

Auf den Prairien von Nord-Dakota, Montana, dem nördlichen Idaho und Washington weiden gegenwärtig nicht weniger als 125 000 gute Pferde, die, da die Nachfrage so gering ist, beinahe werthlos sind und dem Hindiech so zu sagen das Futter wegessen. Die Besitzer dieser riesigen Herden sind ratlos, was damit anzufangen, sie bieten sie zu 5 Doll. bis 15 Doll. das Stück an, allein Käufer giebt es keine und so bleiben die Pferde, die sich zudem in manchen Gegenden rasch vermehren, auf den Prairien, zu werthlos, um getödtet zu werden, und zu kostspielig, um sie auf die Dauer zu unterhalten.

(Ein Patriot.) Einen besonders merkwürdigen Einfall hatte bei der Beleuchtung zum Geburtsfest des Großherzogs von Baden ein Karlsruher Metzgermeister. Die Füllung seiner Ladentür zeigte eine kraftvolle Weggergestalt mit einem großen Schlachtmesser und dazu die Worte:

Wer unsern Fürsten nicht thut achten,
Den bringt mir her — ich will ihn schlachten!

(Was thu' ich in den Alpen?) Ein Tourist hat in einem Klubbuche das folgende Gedicht gefunden, das er der schweizerischen Zeitschrift „Alpina“ mittheilt:

Was thu' ich in den Alpen?
Wozu so weit hinaus?
Was mir die Alpen bieten,
Das hab' ich ja zu Haus!
Das Wetterhorn beständig
Seh ich an meiner Frau,
Und meine led'ge Tochter
Die gleicht der Blimlis-Au.
Das Finsteraarhorn aber
Die liebe Tante ist,
Die sich an eis'ger Kälte
Mit jedem Ueberscher mißt.
Das Schreckhorn in den Wolken,
Wo die Lawine kracht,
Das ist die Schwiagemutter,
Die ich ins Haus gebracht.
Das Faulhorn bin ich selber,
Das weiß ich nur zu gut,
Seitdem auf meiner Nase
Ein Alpenglühn ruht.
Warum denn in die Alpen?
Wozu so weit hinaus?
Was mir die Alpen bieten,
Das hab' ich ja zu Haus!

Litterarisches.

Die mit Spannung erwartete Preisvertheilung des 49. Hinkenden Boten ist in dem eben ausgegebenen Jahrgang 1897 dieses weitverbreiteten Kalenders erschienen. Unter mehr als 300 Erzählungen wurde „Der Gamsjäger“ von Irma v. Trolle-Borsjohann als beste Volksvertheilung mit tausend Mark preisgekrönt. Der Kalender enthält auch einmal wieder eine feiner so sehr beliebten populär-wissenschaftlichen Standard- und zwar diesmal „über die Nährstoffe“. Der weitere Inhalt setzt sich zusammen aus gediegenen Erzählungen, worunter eine treffliche kurze Schwarzwalddgeschichte von Hermine Billinger: „Ein Freudenfeuer“, sowie dem mit bezauberndem volkstümlicher Schlagtraß geschriebenen Kapitel „Weltbegebenheiten“. Die erweiterte Ausgabe, sowie der Große Volkskalender, der vornehmlichen literarischen Ansprüchen genügt, bringen eine ganze Anzahl besserer ernster und humoristischer Erzählungen. Wir wünschen nicht, daß alte und neue Leser des Hinkenden auch an dem vorliegenden Jahrgang ihre Freude haben werden.

 **Seidenstoffe**
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.
Ieder Art, Sammt, Atlas, u. Velours in jedem Maße.
Man verlange Muster unter genauer Angabe des Verwendungszweckes.

Bekanntmachung

betreffend
Schießübung bei Cuxhaven.
Seitens des Marine-Artillerie-Depots zu Cuxhaven soll an einem Tage in der Zeit vom 15. bis einschließlich 17. Oktober von einem Geschützstande westlich des Forts Kugelbaake aus schwerem Kaliber und auf weitere Entfernung mit blindgeladenen Granaten geschossen werden.

Das Schussfeld erstreckt sich vom Geschützstande aus N. W. z. W. durch N. bis N. O. mitweidend bis auf eine Entfernung von ca. 14000 m.

Bei gutem sichtigen Wetter findet das Schießen am 15. Oktober Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr statt. Bei schlechter Witterung sind die Schießzeiten für den 16. Oktober von 10 bis 1 Uhr, für den 17. Oktober von 11 $\frac{1}{2}$ bis 3 Uhr verlegt.

Während des Schießens ist das Passiren, Kreuzen, Anfern usw. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem oben bezeichneten Gebiete verboten.

Während der Schießzeit wird auf dem Fort Kugelbaake eine rothe Flagge am Signalmaste wehen, auch ist für die Dauer des Schießens das 3. Elbfeuererschiff von seiner Station entfernt.

Zur Bewachung des Hauptfahrwassers während des Schießens sind 2 Dampfer mit der Hamburgischen Dienstflagge am Mast außerhalb des Schussfeldes stationirt und zwar für eingehende Schiffe 1 Dampfer in der Nähe des 2. Elbfeuererschiffs und für ausgehende Schiffe 1 Dampfer in Höhe der alten Liebe.

Den Anordnungen der Führer dieser Dampfer, sowie den von der Rüste gegebenen Signalen ist sofort Folge zu geben. Die Absperrung des Schussfeldes findet an den vorher bezeichneten Tagen immer 1 Stunde vor Beginn des Schießens statt. Da nur einige Schiffe gefeuert werden, so kann der Schießversuch bei klarem Wetter schon am 15. Oktober beendet sein. Sollte jedoch wegen Nebels oder diesiger Luft das Schießen zu der angegebenen Zeit nicht vorgenommen werden können, so wird auch die vorgenannte rothe Flagge in Kugelbaake nicht gehisst und ebenfalls das Fahrwasser nicht gesperrt. Hamburg, im August 1896.

Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung werden auf Grund des § 366¹⁰ des R.-Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Hamburgisches Amt Rügebitttel, den 22. Aug. 1896.

Der Amtsverwalter.

geb. Dr. Kaemmerer.

Veröffentlicht.
Wilhelmshaven, den 11. Sept. 1896.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff, Regierungs-Assessor.

Wahrplan

des
Kädt. Dampfers „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne.

Gültig für die Zeit vom 16. Septbr. bis 14. Oktbr. 1896.

Von Wilhelmshaven 7.30, 10.20 Vorm., 2.00, 5.50 Nachm.
Von Eckwarderhörne 8.10, 11.00 Vorm., 2.40, 6.30 Nachm.

Der Magistrat.

Dr. Ziegner-Saußchel.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlafstube.
Krey, Altestr. 10.

Zu vermieten

zum 1. Oktober oder November eine Etage- und eine Unterwohnung, 3 Stuben, Küche und Korridor nebst Zubehör. Wasser in der Küche. Pr. 270 Mk.
C. Lampe, Bismarckstr. 35k.

Zu vermieten

eine Obertwohnung zum 1. Novbr. an ruhige Bewohner.
W. Albers, Kopperhörne.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer.
Roonstr. 77, I. links.

Zum 1. Okt. ein gut
möbl. Zimmer
an 1 oder 2 ordentliche junge Leute zu vermieten.
Grenzstr. 22.

Zu verkaufen
3000 Pfd. schöne grüne, milchbrotende Erbsen, à Pfd. 10 Pfg.
Bernh. v. Colln,
Neuender-Altengroden bei Rüstertiel.

Herrschaftliche Wohnung
von mindestens 6 Zimmern gesucht. Offerten unter Z. 100 in Hempel's Hotel abzugeben.

Eine engl. Drehrolle
hat billig abzugeben
G. Seidel, Neuestr. 3.

Zu verkaufen ein junger schwarzer Jagdhund. Näh. bei F. Garstens, Zimmerm., Jever, Drostenstr.

Zu kaufen gesucht
ein Fuder Pferde
Wilhelm Ostmanns.

Gesucht
zum 1. Oktober eine perfekte Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn, sowie ein Stundenmädchen, das kinderlieb ist, für den ganzen Tag. Meldungen Abends zwischen 7 und 9 Uhr.
Wich, Peterstr. 4, 2 Tr.

Gesucht
zum 1. Oktbr. ein ordentl. Mädchen bei gutem Lohn.
Roonstraße 110.

Caufbursche
gesucht.
Wich. Schlüter, Roonstr. 93.

Gesucht
eine möbl. Wohnung mit 3 Zimmern und Burschengelaß in der Nähe des Offizier-Casinos.
Offerten unter B. T. 15 an die Exped. d. Blattes.

Gesucht
auf sofort ein Flaschenpüler.
G. A. Pilling,
Kaiserstraße 69.

Hypotheken
zur 1. Stelle besorge ich in jeder Höhe prompt und ohne Berechnung eigener Kosten. Zinsfuß 3 $\frac{3}{4}$ bis 4 $\frac{1}{4}$ %.
tom Hasseln, Kaiserstr. 64

Gesucht
mehrere Mädchen für Privat und Wirtschaft.
Frau Priet, Grenzstr. 51.

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach der Ecke der Börse- und Mittelstr. (in dem Hause des Herrn Kannen) gewähre bis zum 1. Oktober cr.
10 pCt. Rabatt
auf alle Einkäufe von 1 Mk. an.

R. Pels,
neue Wilhelmshavenerstr. 73,
Ecke des Meher Weges.

Älteren sowie Jüngeren
Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Ned.-Rath Dr. Müller über das
gastliche System und Sexual-System
zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Braunschweig.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Sie glauben nicht,
welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann u. Co., Dresden-Madebeul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pfg. bei W. Morisse, Roonstraße, Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15.

Bier- und Weinstuben
von
C. J. Arnoldt
Roonstrasse.
helle und dunkle
BIERE
Garantirt reine vorzügliche Weine:
Mosel mit Samos } à Glas 10 Pf.
Rothwein mit Samos }
Feurige Südweine à Glas 20 Pf.
Cigarren zu billigsten Ladenpreisen.

Berger's
Germania
Cacao
Fabrik Robert Berger, Pörsneck 1. Th.
Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Lohmann's feinste Specialitäten:
Ruhrperlen
Korn-Genever
Alter und Wermuth
Albert & Gustav Lohmann,
Dampf-Kornbrennerei und Presshefefabrik,
Witten a/d. Ruhr.
Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.
Vertreter: M. Athen, Wilhelmshaven.

Plättet mit
Glühstoff der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft Dresden!

Holz- u. Metall-Särge,
sow. **Seidenbekleid.-Gegenstände**
empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Ww.

Visitenkarten
in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.
Th. Stüss,
Kronprinzstraße 1.
Hannover's
grösstes
Wagen-Lager
in Landauen,
Londakots, Coupés, Victoria,
Calklatsen, Pony-, Park-,
Cavaliers- und Jagdwagen,
Gigs und Dogcarts.
Angenommen, gut renovirte Wagen stets auf Lager.
Louis Sprinkmann
Wagen-Fabrik.

Ich wünsche einer geeigneten Firma den **Vertrieb** meiner **Magenbitteressenz „Genovefa“** für Wilhelmshaven und Umgegend zu übertragen. — Hohe Provision. —
H. Brenstein,
Beer i. Ostfr.
Habe 50 Tonnen

Ihler Heringe
(95er) vom letzten Fang, gut erhalten, à Tonne Mark 12, ab Norden abzugeben.
Frerich Schmidt,
Norden.

Vorläufigen Nachahmungen wird gewarnt!
Phönix-Pomade
ist das einzige reelle, seit Jahren bewährte und in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haar- und Bartwuchses.
Erfolg garantirt.
Buchse 1 u. 2 Mk.
Gebr. Hoppe,
Berlin S., Dresdenerstr. 109, Parfüm.-Fabr.
Zu haben in Wilhelmshaven bei
Rich. Lehmann, Droghandlung,
Bismarckstr. 15 u. W. Wachsmuth,
Augusta-Drogerie, Marktstrasse 27.

Joh. Kneten, Böttchermstr.
Bismarckstraße 56
empfiehlt sich bei prompter Ausführung und billigen Preisen zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.
Abortionen werden unter Garantie angefertigt.
Reparaturen prompt und billig.

Rheiser Mineralwasser,
Harzer Weinbrunnen,
sowie
hochfeines Gräber Bier,
Münch. Löwenbräu
empfiehlt

Wilh. Stehr,
Peterstr. 82. Filiale Wilhelmstr. 1a.
Telephon-Anschluß Nr. 41.

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
von

Georg Endelmann
Königsstraße 47.
Lagerbier von Th. Zettlöfer, Jever. Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei). Weißbier (Altienbrauerei vorm. Bolle, Berlin).

Selterwasser, Bräuselimonade von vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.

Wiederverkäufern Rabatt.
Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Kaiser-
Putzpulver
von
B. Schmidt Wwe.,
Magdeburg,
ist und bleibt
das beste und reinlichste
Putzmittel für Alles
speciell **Gold und Silber,**
à Carton 10 Pf.
Erhältlich in Drogerie- und Colonialwarenhandlungen.

Von der Reise zurück.
Dr. Max Schaeffer,
Bremen,
Specialarzt für Ohren-,
Nasen-,
Halz- und Lungenleiden.

Waidmanns Heil!
Köln-Rottweiler Pulverfabriken
von ersten Autoritäten des Jagdsports als unübertroffene anerkannt, empfehlbar unter vollkommener Garantie
braun mit Schwarzpulver, roth mit einem rauchlosen Pulver geladene, über vielfach prämiirt
Verein. Köln-Rottweiler Pulverfabriken
kannt, empfehlbar unter vollkommener Garantie
B. H. Meppen,
Wilhelmshaven.
Illustrirter Catalog über Jagdgewehre etc. gratis.

Der Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange meine ausführlichen Prospekte.
Wilhelm Giesch, Mannheim.

Den Messen und Cantinen-Verwaltungen S. M. Schiffe, sowie denjenigen Herren Restaurateuren, welche Interesse für

Dortmunder Biere

haben, erlauben wir uns hierdurch mitzuteilen, dass wir für die Marine-Station der Nordsee Herrn

C. J. Arnoldt, Schiffsausrüstungs- und Bier-Geschäft,

den Vertrieb unserer rühmlichst bekannten

Dortmunder Feldschlösschen-Biere

übergeben haben. Unsere hellen und dunklen Exportbiere sind durchaus abgelagert, zeichnen sich durch grossen Wohlgeschmack, ausgezeichnete Bekömmlichkeit und ausserordentliche Haltbarkeit aus und erfreuen sich dadurch im In- und Auslande der grössten Beliebtheit. Wir empfehlen die Special-Offerten unseres Herrn Vertreters geneigter Beachtung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dortmunder Feldschlösschen-Brauerei.

Bömcke & Hueck.

Hochrothe Tigerfinken.
reiz., niedl. Säger, P. 3 Mk., Afrik.
Prachtfinken, bunte reizende Säger,
P. 3-4 Mk., Indigo-finken, schön
himmelblau, Säger, St. 5 Mk.,
Papstfinken, schön bunt, fleißige Säger,
St. 6 Mk., Kardinäle mit feuerrother
Haube, sehr gute Säger, St. 6 Mk.,
kleine grüne Papageien, sprechen ler-
nend, St. 5 Mk., Zwergpapageien,
Zuchtpaare, Paar 6 und 10 Mk.,
sprechende Papageien St. 30, 36, 40,
50, 60 Mk. Versandt unter Garantie
leb. Ankunft geg. Nachnahme.
L. Förster, Vogel-Versandt,
Chemnitz i. S.

Pfand- und Leihgeschäft
verbunden mit
An- und Rückkauf
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen, Schuh- und
Stiefelwaaren zc. zc.

A. Jordan,
Lönneich Nr. 6, Ecke der Schulstrasse.

Häcksel
50 Kilogr. 3 Mk.,
sowie

Lager- u. Streustrah
empfiehlt
Gerh. Poppen, Ropperhorn.

Liebig'sches
Fleisch-Extrakt
„Prairie“ Marke
ist das beste und preiswerthe
Fleisch-Extrakt!
Man achte daher bei Einkäufen
stets genau auf „Prairie“
Marke.
Haupt-Depot für Nordwest-
deutschland:
Georg Friedrichs, Oldenburg.
Hiesige Verkaufsstellen bei:
P. F. A. Schumacher, W.
Schlüter, Joh. Freese, W.
Oltmanns, Aug. Berndt, W.
Wachsmuth, Fr. Kubel, E.
Decker, J. G. Hoffmann, H.
Ziebell.

Jeden **Wittwoch** und **Sonabend**
von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei
meinem Bahnlager am Mejerweg
prima Auskohlen,
à Centner 90 Pfg.
Wilh. Rähjen.

5000 Mark u. mehr kann
jedem durch
Übernahme
unserer Agentur (ohne Branchenkennt-
nisse) jährlich verdienen. Adressiren Sie
an **A. B. 117 Berlin W. 30.**

General-Anzeiger
für Oldenburg und Ostfriesland.
Kustwärtige
Oldenburger Zeitung.
81. Jahrg.
Unparteiliche Zeitung
für Jedermann.
Redakteur: F. W. Grothe.
Oldenburg, September 1896.

Im Herzogtum Oldenburg
erschienen etwa 20 Zeitungen. Von diesen
ist der in der Residenz täglich in grossem
Format erscheinende „General-Anzeiger“
unstreitig das reichhaltigste und unerschaf-
tenste Blatt. Die Auflage des „General-
Anzeiger“ ist in stetigem Wachsen begriffen,
— der beste Beweis für seine Beliebtheit. Der
Abonnementspreis
beträgt: für auswärts durch die Post be-
zogen 1 Mk. 25 Pfg., bei täglicher Lieferung
ins Haus durch den Briefträger 1 Mk. 65 Pfg.,
für Stadt Oldenburg, Oldenburg zc.
durch die Expedition bezogen 1 Mk. 50 Pfg.,
täglich frei ins Haus.
Der „General-Anzeiger“ bringt in poli-
tischen Teilen täglich Leitartikel, Sonder-
artikel über Tagesereignisse zc.) sowie aus dem
Großherzogtum, auf dem Gebiete der
Romantlitteratur, der Kunst und
Wissenschaft, der Despatches, Handels-
nachrichten, sowie an unterhaltenden und
belehrenden Artikeln täglich reichhaltige
und neue. Der Nachrichten- und
Herzogtum, den benachbarten Landes-
teilen und der großen Welt ist in der
umfassendsten Weise organisiert und macht den
„Oldenburger General-Anzeiger“ lesenswert
für Jedermann.
Dem Gebiete der Rechtsbelehrung
werden wir daneben eine ganz besondere
Sorgfalt zuwenden und im neuen Quartale
neben Artikeln über die neue Handels- und
Gewerbegesetzgebung aus der
Jeder eines Juristen
eine Karte, für jedermann verständliche Dar-
stellung der Bestimmungen des neuen Bürger-
lichen Gesetzbuches bringen.
Inserate, welche in den „General-
Anzeiger“ eingeleitet wer-
den, sind von durchschlagender Wirkung, weil
das Blatt (bei hoher Auflage) vorwiegend in
den kaufkräftigsten Kreisen gelesen wird.
Oldenburg, Ende September.
Geschäftsbüro
Redaktion und Verlag.

Ein interessante
Preis-Aufgabe
gelangt Anfang Oktober im „General-
Anzeiger“ zur Ausschreibung, an deren Lösung
sich alle Abonnenten des Blattes beteiligen
können. In der
Nummer vom 10. Oktober
werden die Einzelheiten dieser Preis-Aufgabe
(nicht Preisrätsel) bekannt gemacht. Außer-
dem gelangen vor Weihnachten wieder
mehrere der beliebten Preis-Rätsel zur
Ausschreibung.

Für das neue Quartal haben wir schon
jetzt zwei wertvolle, vordem geschriebene Ro-
mane erworben, von denen der eine:
Ein Zigeunerkind
von Aug. Freudenthal,
dem bekannten Feindbühnen- u. Mit-Geraus-
geber der Zeitschrift „Niederjachsen“ in Bren-
nen, nach Beendigung des jetzt laufenden
Romans „Zwei Gräfinnen“ zum Abdruck
kommt. Der Roman zeichnet sich durch span-
nende Handlung und eine Zug um Zug
postende Schilderung aus.

Zur Deutschen Flotte.
(H. Böncker, Roonstrasse 6).

Heute und folgende Tage:
Auftreten des mit so grossem Beifall auf-
genommenen
Norddeutsch. Künstler-Ensembles.
Anfang Sonntags 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Preise wie bekannt.
Billets im Vorverkauf in den Geschäften der Herren Barge-
buhr, Roonstrasse 5 und 86 und des Herrn Buchbinder Müller,
Roonstrasse, Sperritz 60 Pfg., 1. Platz 40 Pfg.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
die Direction.

Zuntz
Java-Kaffee
Ia. gebr. Java-Kaffee à Mk. 2.00, Ila. gebr. Java-Kaffee à Mk. 1.90,
Haushalts- „ à Mk. 1.80, Wiener Mischung à Mk. 1.70,
per 1/2 Kilo
in den beliebten feinen Qualitäten.
Zu haben in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen, Roonstrasse, Ernst Lammers,
Peterstrasse und Wilh. Schlüter.
A. Zuntz sel. Ww., Kgl. Hofliefer., Dampfkaffeebrennereien
Bonn, Berlin, Hamburg.
Gegründet 1837.

Riessner-Ofen
Dauerbrenner
bekannt durch Solidität
und unerreichte feine Regulierung mittelst
Patentregulator.
Sparsam, reinlich, bequem, kein Gasgeruch,
sichtbares Feuer, Bodenwärme,
Wasserverdunstung.
Für hervorragende Güte bürgt der Ruf
der Fabrik.
Jeder Ofen trägt die volle Firma
C. Riessner & Co., Nürnberg.
Alleinverkauf in Wilhelmshaven: **Ed. Buss.**

**Eine große Cigarren-fabrik über-
trug mir heute den Alleinverkauf für
eine hochfeine milde Cuba-Cigarre,
gef. geschützt,**

Planta da Costa,

10 St. Mk. 0,75, 100 St. Mk. 7,00.
Die Cigarre kann ich meinen ge-
ehrten Abnehmern als wirklich feine
Qualitäts-Cigarre bestens empfehlen.
Hochachtungsvoll

J. B. Henschen,
Roonstrasse 83. Gökerstrasse 5.

Linde's Essenz
schmeckt und bekommt vorzüglich.
Wer dieses vorzügliche Fabrikat einmal nach
Anweisung gebraucht, verwendet nichts Anderes
mehr. Ueberall zu haben in hochfeinen Knopf-
dosen und Trinkgläsern.
Gebr. Linde, Dortmund, Kaffee-Essenz-Fabrik.

Mohr'sche Margarine
Marke FF
aus der Fabrik von **A. L. Mohr** in Altona-Bahrenfeld (Jahres-
production 32 Millionen Pfund) besitzt nach einem Gutachten des Gerichts-
Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin denselben Nährwert und Ge-
schmack wie gute Naturbutter, und ist bei jetzigen steigenden Butterpreisen
als vollständiger und billiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl
zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchszwecken.
Ueberall käuflich!
NB. Man verlange ausdrücklich: **Mohr'sche Margarine.**

Hôtel „Zur Krone“ Bant.
 Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball
 bei gut besetztem Orchester.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Bernhard Eden.

Colosseum Bant.
 Heute Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
 Anfang 5 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
C. H. Cornelius.

„Flora“ Kopperhörn.
 Vorm.: M. Weiske.
 Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball
 bei neu besetztem Orchester.
 Hierzu ladet freundlichst ein
E. Herrmanczyk.

Burg Hohenzollern.
 Heute Sonntag:
Öffentliche Tanzmusik
 bei
 — stark besetztem Orchester. —
 Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.
W. Borsum.

Bettefedern
 Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettefedern
 Wir verkaufen vollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettefedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbbaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Polarbaunen: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettefedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzbaunen** (siehe Anzeiger) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

„Elysium“ Neuende.
 Heute Sonntag:
Öffentlicher Ball.
 wozu freundlichst einladet
Joh. Folkers.

Sedaner Hof.
 Heute Sonntag:
Öffentlicher Ball,
 wozu freundlichst einladet
W. Ellers.

Lloyd-Caffee
 der Firma **Breda & Co.** in **Bremen** empfiehlt als **gesundes und nahrhaftes Getränk**, Ersatz für Bohnenkaffee, **pro Paket 50 Pfennig.**
Wilh. Dittmanns, Wilhelmshaven.

Schützenhof Bant.
 Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Tenckhoff.

Gasthof zum „Deutschen Hause“.
 (Früher „Cap-Horn“, Decker).
 Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball
 bei gut besetztem Orchester.
 Hierzu ladet freundlichst ein
H. Rautmann.

PECCO!
„Black Eye“.
 Eingetragene Schutzmarke.
 Orig.-Pak.: 1/2, 1/4, 1/8 Pfund. à 3,00, 2,50, 2,00 pr. Pfd.
Wilhelmshaven:
 R. Lehmann, R. Keil, Ferd. Cordes, G. Grube, F. N. Pels, D. S. Janssen, G. Jullius, G. R. Eilers.
Kopperhörn:
 Frau G. Janssen.
Seppens:
 D. S. Jürgens.
Fedderwarden:
 L. E. Lübben Ww.
 Ferd. Cordes, E. Söter.

Wilhelmshalle.
 Heute Sonntag:
Großes Familienkränzchen.
 Anfang 8 Uhr.

Tabak- u. Cigarrenfabrik
 von
M. NIEMEYER-Bremen.
 En gros und detail-Geschäft,
 Filiale in
Wilhelmshaven, Roonstrasse 92,
 empfiehlt
gute und preiswerthe Cigarren eigener Fabrik,
 sowie
 Import von echten Havanna- und S. Felix-Brasil-Cigarren, egyptischen, türkischen, russischen etc. Cigarretten, Tabaken, Gentlemen-Twist pp.
Lieferungen für Schiffsausrüstung und Messen
 vollfrei bei seemäßiger Verpackung unter Garantie.
Versandt auch an Private.
Lager in Meerschampfeifen und Spitzen, Cigarren-Taschen, Shag- und Bruyère-Pfeifen etc.
Vertreter:

C. Gleich, Mechaniker,
Roonstrasse 15,
 hält seine Werkstätten für
Optik, Mechanik, Elektrotechnik u. Maschinenbau,
 zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten bestens empfohlen.
 Gewissenhafte Bedienung u. Preise.

Mühlengarten Kopperhörn.
Wwe. D. Winter.
 Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball.
 Anfang 4 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
die Obige.

A. Kleistendorf.
Für Hausfrauen.
 Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollsaßen und Waile von **Günther & Noltemeyer** in **Zur Lust b. Hameln** nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von **Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle, Schlaf- u. Pferdedecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.**
Moderne Muster. Billige Preise.
 Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei **Frau Sinrichs, Düstriesenstr. 31, I., am Park.**

Glücksmüllers
 Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt.
Grosse Geld-Lotterie
 zur Freilegung der Willibrordikirche Wesel
 28.074 Gew. u. 1 Prämie in 3 Klassen.
 Grösster Gewinn im glücklichsten Falle
250,000 Mark.
 150,000 Mark 50,000 Mark
 10,000 Mark 40,000 Mark
 75,000 Mark 30,000 Mark
 u. s. w. insgesamt
1,410,840 Mark.
 Ziehung I. Klasse 14. u. 15. Octbr.
 Loose 1. Kl. kosten: 1/2 Mk. 0,60, 1/4 Mk. 0,30. Vollloose gültig für 3 Kl.: 1/2 Mk. 15,40, 1/4 Mk. 7,70. Porto und Liste jeder Kl. 30 Pf., empfehlen
Ludwig Müller & Co.,
 Bankgesch., Berlin, Breitestrasse 5, b. Kgl. Schloss.

Rüstringer Hof.
 Heute Sonntag:
Großes Familienkränzchen
 Es ladet ganz ergebenst ein
Chr. Sauerwein, Ulmenstrasse.
„Tonhalle“.
 Heute Mittwoch:
Große Tanzmusik.
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Carl Lippert.

Tapeten.
 Naturvell-Tapeten von 10 Pf. an
 Gold-Tapeten „ 20 „ „
 in den schönsten und neuesten Mustern.
 Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler,
 in Lüneburg.

„Viktoriahalle“ Neuestrasse.
 Heute Sonntag:
Tanzkränzchen.
 Es ladet freundlichst ein
J. J. Janssen Wwe.

Zum Leben wieder!
Rothe Pracht-Betten
 mit fl. unbed. Fehl., so lange Vorrath ist. Ober- u. Unterb. u. Seiff., reichlich in weiß. Bett. gef., zu nur 12 M., Hotelbetten 15 M., Extrabreit 20 M. Preisf. gratis. Nicht zahlte das Geld retour.
A. Kirschberg, Leipzig 26.